

Wie kommt die LPG

s@iai8

mit der Kooperation

voran?

Bei der Vorbereitung der Jahresabschlußversammlung werten wir in der Grundorganisation unserer LPG „Ernst Thälmann“, Oppitzsch, Kreis Riesa, auch die Erfahrungen aus, die wir in der freiwilligen Zusammenarbeit mit den vier Partnern unserer Kooperationsgemeinschaft gesammelt haben. Wir prüfen, was wir dazu beigetragen haben, um die Kooperationsbeziehungen schrittweise weiterzuentwickeln. Als Parteiorganisation tragen wir doch dafür eine große Verantwortung.

Unsere Partei betrachtet die Entfaltung der Kooperation als den Hauptweg zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft. Die Kooperation ermöglicht es unseren Genossenschaften,

die landwirtschaftliche Produktion nach industriemäßigen Methoden zu organisieren und höhere Ergebnisse zu erzielen. Um in diesem Prozeß die Genossenschaftsmitglieder richtig führen zu können und diese Entwicklung zu fördern, muß die Grundorganisation einen Schritt voraus denken und die herangereiften Probleme rechtzeitig stellen, wie es Genosse Walter Ulbricht im Interview zum Umtausch der Parteidokumente forderte. Je zielstrebig und schöpferischer wir an diese Aufgabe herangehen, um so stärker ist die Ausstrahlungskraft auf die parteilosen Genossenschaftsmitglieder.

In unserer Genossenschaft haben wir die Aufnahme von Kooperationsbeziehungen nicht überstürzt. 1967 haben wir über die gemeinsame Anschaffung von Mähdreschern diskutiert, ein Jahr darauf wurden die Mähdrescher gekauft, und seit 1969 werden sie im Komplex eingesetzt.

Haben wir die Kooperation aber genügend gefördert? Was besagen die Tatsachen?

Bisher brach bei uns die Kooperation nach dem Mähdrusch des Getreides ab. Das Stroh räumte zum Beispiel jede LPG allein vom Feld. Dieser Vorteil des kooperativen Komplexeinsatzes in der Getreideernte — das schnelle Räumen und sofortige Wiederbestellen der Felder — wurde nicht wirksam.

Aus dem gemeinsamen Einsatz der Mähdrescher haben unsere LPG auch keine Schlußfolgerungen für andere Feldarbeiten gezogen. Die Hackfruchternte und die übrigen Herbstarbeiten führten wir so durch, wie wir das schon jahrelang taten, jede LPG für sich allein. Von Kooperation war dabei nicht viel zu spüren. Die gelegentliche kurzfristige Hilfe für die eine oder die andere LPG mit Maschinen oder

I N F O R M A T I O N

Lernen und handeln

In der Betriebszeitung Nr. 42/1970 der Parteiorganisation im VEB Schwermaschinenbau, Verlade- und Transportanlagen Leipzig, wurde die erste theoretische Konferenz der Betriebsparteiorganisation ausgewertet. Diese

Konferenz, die unter dem Thema „Von Lenin lernen — unsere Republik stärken“, stand, diente dazu, das Massenstudium der Werke Lenins weiterzuführen. In seinem einleitenden Referat, dem Lenins Rede auf dem III. Gesamtrussischen Kongreß des Kommunistischen Jugendverbandes Rußlands zugrunde lag, hob der Parteisekretär, Gen. Paul Zetsche, hervor, daß diese Rede der Arbeiterklasse, besonders der Jugend, bewußtmacht, wie entscheidend hohes Kultur- und Bildungsniveau für die Weiter-

führung der sozialistischen und die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution ist.

Das umfassende Studium der Werktätigen, verantwortungsbewußt organisiert und geleitet von der Parteiorganisation, wird dazu beitragen, einen Aufschwung gesellschaftlicher Aktivität auf allen Gebieten, in Politik, Ökonomie, Bildung, in der Arbeit mit der Jugend, vor allem aber im sozialistischen Wettbewerb, zu erreichen und den 25. Jahrestag der SED würdig vorzubereiten.

(NW)